

100 Jahre SoVD-Frauen: Festakt in Hannover

Das Jahr 2019 beginnt für den SoVD mit einem ganz besonderen Jubiläum: Vor 100 Jahren traten die ersten Frauen dem damaligen Reichsbund bei. Diesen historischen Tag hat Niedersachsens größter Sozialverband am 15. Januar mit einem Festakt im Sprengel Museum Hannover gefeiert. Neben der SoVD-Landesfrauensprecherin Roswitha Reiß und dem SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer sprach auch die Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta.



Fotos (4): Lennart Helal

SoVD-Landesfrauensprecherin Roswitha Reiß eröffnete den Festakt mit einem leidenschaftlichen Grußwort. Rund 150 Gäste waren bei der Feier in Hannover dabei.

Die niedersächsische Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta würdigte in ihrer Festrede das 100-jährige Engagement der Frauen im SoVD. Damit auch wirklich alle den Beiträgen folgen konnten, waren abwechselnd zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen im Einsatz.



Für Unterhaltung sorgte das Hamburger Improvisationstheater „Steife Brise“: Die Künstler brachten auf Zuruf verschiedene Aspekte der Gleichberechtigung auf die Bühne.



Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta und der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer nutzten die Gelegenheit für einen politischen Gedankenaustausch.

Am 15. Januar 1919 vollzog der SoVD, damals noch unter dem Namen Reichsbund, einen revolutionären Akt: Als erste Kriegspferorganisation überhaupt nahm er zum ersten Mal Frauen als Mitglieder auf – mit gleichen Rechten und Pflichten.

Seitdem hat sich der SoVD konsequent für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern eingesetzt. Dabei konnte er so manchen Erfolg verbuchen, zum Beispiel mit dem engagierten Kampf für die Anrechnung von Erziehungszeiten bei der Altersversorgung – die sogenannte Mütterrente, für die der Verband allein in den Jahren 2015 und 2016 über 100.000 Unterschriften gesammelt hat.

Doch es gibt noch immer viel zu tun – egal, ob es um die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern oder um die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege geht. Darum stand der Festakt im Sprengel Museum nicht allein im Zeichen einer feierlichen Rückschau, sondern bot auch einen Ausblick auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

So hob SoVD-Landesfrauensprecherin Roswitha Reiß in ihrem Grußwort zwar hervor, dass Bewegung in die Gleichberechtigung gekommen sei, mahnte aber zugleich: „Wir Frauen müssen wachsam sein, denn es ist

längst nicht alles erreicht.“ Kritik übte sie etwa am sogenannten Brückenteilzeitgesetz, das Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern den Weg aus der Teilzeit zurück in die vorherige Arbeitszeit ebnen soll. Dies gilt jedoch nur für Unternehmen mit mehr als 45 Beschäftigten. „Die meisten Frauen arbeiten in Kleinbetrieben mit weniger Angestellten, wo sie gerade nicht von dem neuen Gesetz profitieren“, so die Frauensprecherin. „Hier muss dringend nachgebessert werden.“ Gleiches gelte für das Entgelttransparenzgesetz, das mehr Lohntransparenz schaffen und so zu einer fairen Bezahlung beitragen sollte. „Auch hier profitieren nur Angestellte größerer Unternehmen – vielen Frauen bringt dieses Gesetz also nichts“, bemängelte Reiß.

Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta zollte den Frauen im SoVD Respekt: „Überall, wo Frauen benachteiligt sind, erheben Sie Ihre Stimme“, betonte sie und bedankte sich im Namen des niedersächsischen Landtags für diesen unermüdlichen Einsatz. In ihrer Festrede über die Bedeutung des politischen Frauenengagements für die Gleichberechtigung zeigte Andretta auf, wie hart die Frauen einst für ihre Rechte kämpfen mussten. „Bis 1908

durften sie in vielen Teilen Deutschlands keine politischen Vereine gründen. Die einschränkenden Gesetze bezogen sich auf ‚Frauenspersonen‘, ‚Geisteskranke‘, ‚Schüler‘ und ‚Lehrlinge‘ – eine vielsagende Aufzählung“, so die Landtagspräsidentin. Auch die 100-jährige Geschichte der Frauen im SoVD zeige: „Ohne den hartnäckigen und engagierten Einsatz von Frauen wären wir um wichtige Fortschritte in Sachen Gleichberechtigung ärmer.“

Diese Geschichte zeichnet der vom SoVD in Niedersachsen produzierte Jubiläumsvideo „100 Jahre Frauen im SoVD“ nach, der beim Festakt in Hannover Premiere feierte. Der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer lobte das Werk in seinem Schlusswort: „Dieser Film setzt ein Signal – er informiert und sensibilisiert junge Frauen und Männer, denen oft gar nicht bewusst ist, auf welche Widerstände Frauen einst gestoßen sind.“ Umso wichtiger sei es, die Errungenschaften festzuhalten und das Angefangene konsequent weiter fortzuführen.

Der Jubiläumsvideo kann ab sofort über die Internetseite www.sovd-nds.de abgerufen werden – genauso wie ein mehrteiliger Audio-Podcast zur Geschichte der Frauen im SoVD. win